

„Kreuz von Danzig“ für Dr. Goebbels

Am Mittwoch traf Reichsminister Dr. Goebbels zu einem Besuch im Reichsaau Danzig-Westpreußen auf dem Flugplatz Langfur ein. Er wurde von Gauleiter und Reichsstatthalter Korfler sowie vom Leiter des Reichspropagandaamtes in Danzig, Dietze, empfangen...

Entlastet den direkten Weihnachtsverkehr

In diesem Jahre wird der Reiseverkehr an den Tagen vor Weihnachten und über die Festtage einen ungewöhnlich großen Umfang annehmen. Zahlreiche Wehrmachtssoldaten und berufstätige Volksgenossen werden die Weihnachts- oder Neujahrsferien bei ihren nächsten Angehörigen verbringen...

Alle nicht dringend notwendigen Reisen bis nach Neujahr zu verschieben, insbesondere Besuche und Bergnangsdurchfahrten während der Weihnachtszeit nach Möglichkeit zu unterlassen.

Zur Entlastung des Verkehrs in den fahrtplanmäßigen Linien wird die Deutsche Reichsbahn folgende Maßnahmen treffen: Um solchen Reisenden, die infolge ihrer Beschäftigung nicht an eine Reise in der Spitzenverkehrszeit gebunden sind...

Ehrgang des Falange-Gründers

Wann Madrid ehrt den Gründer der Falange, José Antonio Primo de Rivera, als seine fierlichen Leberreste in feierlichem Zuge durch Spaniens Hauptstadt geleitet wurden. Tausende waren dem Leichenzuge bis an die Stadtgrenze entgegengegangen...

Gegenläge zwischen Paris und London

Chamberlains „Kriegsziele“ von der französischen Presse scharf abgelehnt. Ausgerechnet Chamberlain, der nicht oft genug die Vollkommenheit, die reiflose, die hundertprozentige Uebereinstimmung zwischen England und Frankreich unterstreichen konnte...

Der Boilu braucht „Aufpeitschungsmitte!“

An einem Sonderbericht der Präfektur Zeitung „Vincennes-Zeitung“ aus Frankreich wird auf die Beunruhigungen hinweisen, die die andauernde Unsicherheit der französischen Armee auf die Moral der Truppen und die Bevölkerung ausübt. Die französischen Militärschichten in ihren Meinungen den Wunsch nach einem sofortigen „harten Schlag“ des Gegners zum Ausdruck...

Stalin fertigt Havas ab

Das französische Havas-Büro ist in einer scharfen Zielunruhe Stalins der Lüge und Fälschung überführt und als Schärfe zurückgewiesen worden. Ein Redakteur der „Trawda“ hat sich, wie der Moskauer Rundfunk meldet, an Stalin mit der Frage gewandt, wie er sich zu der Mitteilung der französischen Havas-Agentur über die Rede Stalins stelle...

Auf diese Anfrage hat Stalin folgende Antwort gegeben: Diese Mitteilung der Havas-Agentur ist, wie auch viele andere ihrer Mitteilungen, eine Lüge. Ich kann natürlich nicht wissen, in welchem Maße diese Lüge fabriziert wurde. Doch wie die Herren von der Havas-Agentur auch lägen, sie können nicht leugnen, daß a) Deutschland nicht Frankreich und England überfallen hat, sondern Frankreich und England Deutschland überfielen und die Verantwortung für den gegenwärtigen Krieg tragen...

Kaltstellung des Flottenkommandanten von Marseille

In französischen militärischen und politischen Kreisen hat man mit Ueberraschung von der plötzlichen Kaltstellung des bisherigen Flottenkommandanten des Kriegsmarineamtes von Marseille, Vizeadmiral Aufeluer, Kenntnis genommen. Vizeadmiral Aufeluer ist aus unbekanntem Gründen in den Ruhestand versetzt worden.

„Die Deutschen sind schuld“

Die London die Schwierigkeiten in Südafrika darstellen wird. Die Tatsache, daß in Südafrika die Bewegung gegen den Kriegsbesieger Smuts immer stärker um sich greift und die Bevölkerung mit wachsender Empörung sich dagegen wehrt, als Kanonenfutter für England zu dienen, erregt in London freilich großes Unbehagen. Wenn etwas Unangenehmes geschieht, ist nach erprobter britischer Taktik stets der Deutsche daran schuld — kein Wunder, daß die Unzufriedenheit in Südafrika keinesfalls auf die britische Kriegspolitik, sondern auf eine Revolution der Rassist zurückzuführen sein soll...

Kuftkampf über Northumberland

Angriff eines englischen Jagdflugzeuges erfolgreich abgeblieben. Am Mittwoch fand ein Luftkampf über der britischen Grafschaft Northumberland zwischen einem deutschen Aufklärer und einem englischen Jäger statt. Der Aufklärer, der in großer Höhe flog, wurde aus einem Wolkenschicht heraus von dem Engländer überrascht und erhielt mehrere Treffer, ohne daß er hierdurch irgendwie in seiner Aktionsfähigkeit behindert wurde. Der englische Jäger flog bis auf fünfzig Meter auf das deutsche Flugzeug heran und wurde von dem RGS-Schützen mit mehreren längeren Feuerlöcher abgewehrt. Die deutsche Besatzung steckte daraufhin fest, daß der englische Jäger plötzlich seine an sich günstige Angriffsposition aufgab und schließlich nach unten in die Wolken abstiegt...

Norwegische Schritte in London und Paris

Die norwegischen Gesandten in London und Paris haben Schritte unternommen und erklärt, die norwegische Regierung könne nicht einhellig imitiern, da die norwegische Regierung die französische Regierung dazu ernächtigt, Maßnahmen gegen die norwegischen Waren an Bord neutraler Schiffe zu erlassen. Die norwegische Regierung beharrt sich jedoch das Recht vor, Entschädigungen für etwaige Schäden zu verlangen, die dem norwegischen Handel und der norwegischen Schifffahrt zugefügt werden könnten. Gleichzeitige wurde empfohlen, die beiden alliierten Regierungen sollten die ganze Angelegenheit im Sinne des Völkerrechts noch einmal in Erwägung ziehen und von einer Antikontingenz dieser Maßnahme absehen.

Besser ist besser!

Über: Die England die Meere „beherrscht“! Der britische Botschafter in Washington, Lord Lothian, übergab den Originaltext des britischen „großen Freiheitserlasses“, die „Magna Charta“, in einer lauschlichen Bronzefassung der amerikanischen Kongressbibliothek, die sie „sicherheitsvoller“ bis zum Kriegsende aufbewahren soll. Diese Maßnahme unterstreicht erneut die große Angst der Engländer vor der deutschen Flotte. Sie wollen nicht Gefahr laufen, daß das für ihre Geschichte bedeutungsvolle Dokument aus dem Jahre 1217, das auf einer amerikanischen Anstellung angelegt worden war, in deutsche Hände fällt.

Galen zu über die außenpolitische Lage Rumäniens

Der rumänische Außenminister Galencu erstattete vor den Ausschüssen für die Außenpolitik der Kammer und des Senats einen ausführlichen Bericht. Er erinnerte an das im Frühjahr mit Deutschland abgeschlossene Wirtschaftsabkommen, das sich nicht nur als ausgezeichnetes Mittel für den Warenaustausch, sondern auch als wirksames Friedensinstrument erwiesen habe. Ferner erinnerte er an die Garantien Frankreichs und Englands und stellte fest: „Wir unterhalten mit allen kriegsführenden Großmächten die gleichen Beziehungen und die gleichen Gefühle wie früher.“ Galencu gab sodann eine Darstellung über die zu Kriegsbeginn getroffenen Entschlüsse, die Politik der Neutralität und Nichtteilnahme betriebehalten, und schilderte in diesem Zusammenhang die durch die Flucht der polnischen Regierung für Rumänien geschaffenen Lage. Der Außenminister fuhr fort: „Ein hartes und unabhängiges Rumänien ist für die Staaten, die uns umgeben, eine Garantie der Sicherheit. Wir sind überzeugt, daß unser Geschick in keiner Weise im Widerspruch mit unseren östlichen Nachbarn steht und wir glauben an die Uebereinstimmung der von der Sowjetregierung befolgten Friedenspolitik mit der von Rumänien befolgten Unabhängigkeitspolitik.“ Hinsichtlich der rumänisch-ungarischen Beziehungen glaubte Galencu, Reichen der Entspannung erblicken zu können.



Britische Treibminen auch an der dänischen Küste. Dänische Soldaten stehen eine Mine an Land, die vorher mit großer Mühe unschädlich gemacht worden war. Derartige Minen, die sich aus den Minenperren an der englischen Küste losgerissen haben, bilden eine große Gefahr für die neutrale Schifffahrt in der Nordsee. Wiederholt sind treibende englische Minen neutralen Schiffen zum Verhängnis geworden.



Abgeschossenes französisches Flugzeug. (M.-Ebel-Weltbild-Wagenborg-M.)